

Vergabeverfahren UMR-2026-0003

Fotokampagnen im Rahmen des Projekts „Corpus der barocken Wand- und Deckenmalerei in Deutschland“ für die Jahre 2027 - 2029.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

1. Hintergrund

Der Auftrag des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg an der Philipps-Universität Marburg umfasst neben der Sammlung, Erschließung und Vermittlung von Fotografien zur Architektur und Kunst auch die Erforschung der Geschichte, Praxis und Theorie der Überlieferung von visuellem Kulturgut (<http://www.fotomarburg.de>).

Das Deutsche Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg und das Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilian-Universität München (www.kunstgeschichte.uni-muenchen.de) realisieren seit 2015 das Forschungsprojekt Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland (CbDD, <https://deckenmalerei.badw.de/das-projekt.html>, www.deckenmalerei.eu). Dieses Forschungsprojekt ist Teil des von der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften geförderten Akademienprogramms. Es wird betreut von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Ziele des auf eine Laufzeit von insgesamt 25 Jahren angelegten Projekts sind die kunsthistorische Erforschung, die fotografische Dokumentation und die digitale Publikation sämtlicher Decken- und Wandmalereien in Deutschland aus der Zeit von 1550 bis 1800. Das Projekt, eines der größten geisteswissenschaftlichen Forschungsprogramme derzeit, knüpft an das frühere Corpus-Projekt an, das sich von 1976 bis 2010 in 15 Bänden der barocken Deckenmalerei in Oberbayern widmete.

Eine der zentralen Aufgaben des Bildarchivs Foto Marburg bei dem Projekt ist die Fotodokumentation der barocken Wand- und Deckenmalereien, der dazugehörigen Räume und der Gebäude von außen. Die für die Ausschreibung relevanten Jahre 2027 bis 2029 gehören zu dem nach Projektplan definierten Modul III, in dem Klöster und Stifte in ganz Deutschland erforscht, dokumentiert und publiziert werden.



2. Leistungsgegenstand

Anfertigung von **max. 906 digitalen Neuaufnahmen jährlich** für das Bildarchiv Foto Marburg im Rahmen des Corpus-Projekts. Hauptsächlich zu fotografieren sind barocke Wand- und Deckengemälde (auch Stuckaturen) in Gesamt- und Detailaufnahmen. Hinzu kommen die zugehörigen Räume und die Gebäude von außen (Kontextfotografien). Es handelt sich vornehmlich um die Dokumentation von Malereien in komplexen und reich ausgestatteten Raumgefügen/ Ensembles (Klöster, Stifte). Die meisten Bauwerke von Modul III befinden sich in den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern. Insbesondere in den ausgeschriebenen Jahren 2027-2029 werden jedoch ca. ein Drittel aller Fotokampagnen barocke Klöster und Stifte in nördlichen Bundesländern umfassen, v.a. Niedersachsen, NRW, Thüringen und Schleswig-Holstein (siehe Anhang).

Die Vorgaben für die fotografischen Standards des Bildarchivs Foto Marburg sind in der Anlage „Praxisregeln Bildarchiv Foto Marburg“ definiert.

3. Losaufteilung

Wegen der großen Anzahl an Aufnahmen von max. 906 Stück jährlich und der Verteilung der Bauwerke über alle deutschen Bundesländer wird die Gesamtstückzahl aufgeteilt in **drei Mengenlose à 302 Aufnahmen pro Fotografin/ Fotograf pro Jahr**. Innerhalb jedes Mengenloses können bis zu 12 Stiches von ausschließlich Decken- oder Wandgemälden mit dem vierfachen Einzelpreis abgerechnet werden. Die Anzahl der verbleibenden Einzelaufnahmen reduziert sich dann anteilig (Los = mind. 266 Fotos inkl. 12 Stiches). Es wird versucht, den Fotografinnen/ Fotografen Aufträge in den Bundesländern zu geben, die in der Nähe des Firmensitzes/ Fotostudios liegen bzw. die Wünsche und Möglichkeiten der Fotografinnen/ Fotografen zu berücksichtigen. Wünschenswert ist die Bewerbung einer Fotografin/eines Fotografen, die/der bereit ist, Aufträge in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, NRW und Thüringen anzunehmen.

4. Rahmenbedingungen

Für die Neuaufnahmen steht ein ***Gesamtbudget von max. 80.860,50 € brutto jährlich*** (entspricht 89,25 € brutto pro Foto) zur Verfügung.

Der Zuschlag je Fotografin/ Fotograf wird für die Jahre 2027-2029 erteilt.

Wenn die Bilder nicht unseren Standards genügen, behalten wir uns vor, von dem Vertrag zurückzutreten. Die Fotografin/ der Fotograf kann ebenfalls aus jedweden Gründen von dem Vertrag zum Ende eines Jahres zurücktreten (Kündigung bis 31.10. des jeweiligen Jahres).

Das Jahresbudget muss jährlich abgerechnet werden. Die vorgesehenen Aufnahmen pro Jahr pro Fotografin/ Fotograf müssen bis einschließlich 30.11. des jeweiligen Kalenderjahres geliefert sein. Teillieferungen und -rechnungen sind gewünscht.

Die Nutzungsrechte für die Aufnahmen sind in der Anlage „Rahmenwerkvertrag“ geregelt, der mit Erteilung des Zuschlags als abgeschlossen gilt.

Die Fotogenehmigungen für die Gebäude und Objekte werden vom Bildarchiv Foto Marburg eingeholt.

Von den Fotografinnen/ Fotografen wird ein hohes Maß an Flexibilität vorausgesetzt, dazu gehört die Bereitschaft, die einzelnen Standorte der Kampagnen im Zuge selbst organisierter Terminabsprachen aufzusuchen, längere Anfahrtswege innerhalb Deutschlands in Kauf zu nehmen und auch Standorte innerhalb Deutschlands für eine geringere Anzahl an Aufnahmen anzufahren.

5. Wertung

Wertungskriterien sind a) die Qualität der Aufnahme zu 50% (v.a. Detailwiedergabe/ Framing) und b) die Elektronische Bildverarbeitung zu 50% (v.a. Farbtreue/ Tonwertclipping).

Zur Bewertung der Kriterien müssen Arbeitsproben von 10 – 15 dokumentarischen Aufnahmen von (barocker) Architektur (Fassaden, Raumaufnahmen) und vor allem von Gesamt- und Detailaufnahmen von mindestens drei unterschiedlichen (barocken) Decken- und Wandmalereien

dem elektronischen Angebot beigelegt werden in Form von RAW-Dateien inkl. EXIF-Daten sowie fertiger TIFF-Dateien bzw. JPEG-Dateien (bei geringer Internet-Bandbreite). Innerhalb dieser Arbeitsproben muss ein gestichtetes Foto (inkl. der zu Grunde liegenden Einzelfotos) und mindestens eine, besser mehrere Bildserien eines Objekts mit Raum-, Decken- und Detailaufnahmen geliefert werden.

Eine Kommission, bestehend aus drei Kunsthistorikern und zwei Fotografen, wird die Arbeitsproben mit den Schulnoten 1 - 6 in oben genannten Kriterien bewerten. Aus den Einzelnoten wird jeweils der Mittelwert gebildet.

Für den Zuschlag muss in beiden Wertungskriterien jeweils eine Mindestnote von 3,5 erreicht werden.

Bitte geben Sie bei Ihrem Angebot an, in welchen Bundesländern Sie bevorzugt fotografieren möchten. Wünschenswert wäre, wenn ein Los an eine Fotografin/ einen Fotografen ginge, die/der bereit ist, den Norden Deutschlands möglichst großflächig abzudecken (siehe Anlage). **Falls sich kein Fotograf findet, der den Bereich Norddeutschland abdecken möchte, werden die Aufnahmen für diesen Bereich gleichmäßig auf alle Fotografen verteilt.**